

**GDA-Arbeitsprogramm
„Sensibilisierung zum Thema
Sicherheit und Gesundheit in
Schulen“**

Alfred Schröder
Arbeitsschutzforum
Bremen, 17. September 2009

„Sensibilisierung an Schulen“ - Thema und GDA-Ziel

GDA-Handlungsfeld:

Schüler, **Neulinge im Betrieb**

Thema:

Sensibilisierung zum Thema „Sicherheit und Gesundheit in Schulen“

Kurztitel:

Sensibilisierung an Schulen

GDA-Ziel:

Verringerung von **Häufigkeit** und **Schwere** von **Arbeitsunfällen** unter Einbeziehung der **Verringerung von psychischen Fehlbelastungen** und **Förderung** der systematischen Wahrnehmung des **Arbeitsschutzes** in **Unternehmen**

Veranlassung

Kern- bzw. Einstiegsproblem:

Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz der EU (2006 – 2012) zielt auch auf die **Förderung einer Präventionskultur** ab. Sie nennt die **Einbeziehung des Arbeitsschutzes** in die Programme der **allgemeinen und beruflichen Bildung** als Ziel.

"Die im Zuge der Umsetzung der Strategie 2002 - 2006 auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene gesammelten Erfahrungen machen deutlich, wie wichtig es ist, in den Schulungsprogrammen **auf allen Ebenen des Bildungssystems** und auf allen Gebieten die Entwicklung einer Kultur der Risikoprävention voranzutreiben, d. h. auch im Rahmen der beruflichen Bildung und an den Hochschulen. ..."

GDA-Arbeitsprogramm „Sensibilisierung zum Thema Sicherheit und Gesundheit in Schulen“

Zielgruppen

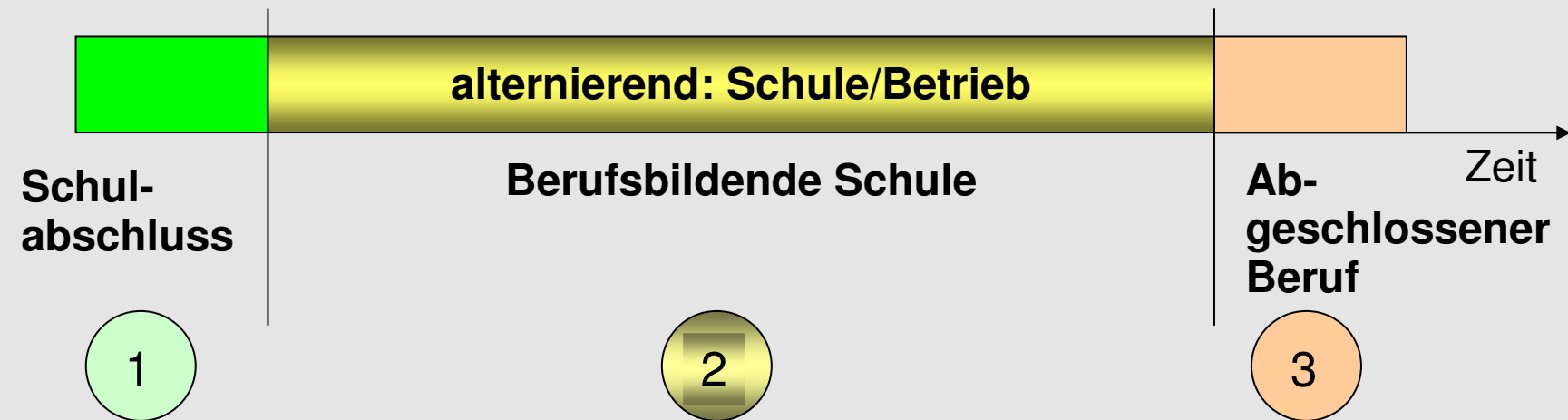
- ➡ Schüler, Auszubildende
- ➡ SchulleiterInnen, LehrerInnen
- ➡ MitarbeiterInnen der Schulaufsicht/Schulberater ...
- ➡ Eltern
- ➡ Bundesweit

GDA-Arbeitsprogramm „Sensibilisierung zum Thema Sicherheit und Gesundheit in Schulen“

Zielgruppen:

SchülerInnen – insbesondere Berufsbildende Schulen

- UVT, Staatliche Arbeitsschutzbehörde
- Schule, Betrieb



Auswirkungen

tätigkeitsbezogene Belastungsfaktoren und weitere ursächliche Faktoren

- ➡ Neben den 12,2 Mio. SchülerInnen an allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen können durch geeignete Präventionsmaßnahmen auch die Arbeitsbedingungen der 720.000 **Lehrkräfte** verbessert werden.
- ➡ Diese Verbesserungen wirken sich auf das **grundsätzliche Verständnis** und die Einstellung zu Sicherheit und Gesundheit der LehrerInnen und vor allem der SchülerInnen aus und bilden die Grundlage für das Arbeitsleben.

Beitrag des Projektes zum o. g. GDA-Ziel

Vermittlung einer Präventionskultur an Schulen, insbesondere Berufsbildenden Schulen

Projektziele – Wirkung (**was?**):

Integration von Sicherheit und Gesundheit bei der Ausgestaltung von Berufsbildenden Schulen

Verbesserte Bewusstseinsbildung der jungen BerufseinsteigerInnen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen

Indikatoren:

Medien, Multiplikatoren, regelmäßige Austausche auf politischer Ebene, Qualitätsmodelle von Schulen, Schülerunfälle

Einstellung und Kenntnisse zu Sicherheit und Gesundheit

Projektbeteiligte

- ➡ **UV-Träger** als Versicherungsträger für SchülerInnen und LehrerInnen
- ➡ **Arbeitsschutzverwaltungen** der Länder
- ➡ **Sozialpartner**
- ➡ **Fachebene:** Bundesvereinigung für Prävention, Bertelsmann Stiftung, Landesvereinigung für Gesundheit, Verband der Berufsschullehrer, Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, ...

„Sensibilisierung an Schulen“ - Wie?

Maßnahmen:

Qualifizierung der Schulleitungen im Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement

Einbringen der UV-Träger und Arbeitsschutzbehörden in Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen der Berufsbildenden Schulen

Qualifizierung der Lehrkräfte von Berufsbildenden Schulen durch UV-Träger und Arbeitsschutzbehörden

Indikatoren:

Qualifizierungsangebote der Länder in **Kooperation** mit den Kultusministerien und den UV-Trägern

Durchgeführte Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen (z. B. Projekte, Gesundheitstage, Aktionen, Kampagnen, Mitwirken als externe Experten, Verkehrssicherheitstage)

Ausbildungskonzepte in **Abstimmung** mit den Lehrerbildungsinstituten der Länder

Erwartete Ergebnisse

Was soll erreicht werden?

Insbesondere folgende Ergebnisse sollen erzielt werden:

- ➔ Reduktion des **Unfallgeschehens (Häufigkeit)** in Schulen
- ➔ Reduktion von **Fehlbelastungen** bei Schülerinnen und Schülern
- ➔ Umfassende **Qualifizierung** von SchulleiterInnen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ➔ Verbesserung des **Sicherheits- und Risikobewusstseins** bei Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern
- ➔ **Einheitliche Beurteilungsstandards** für Sicherheit und Gesundheit in Schulen
- ➔ Sicherheit und Gesundheit als integrativer Bestandteil der **Schulqualität**
- ➔ **Verbesserte Grundeinstellung** der jungen BerufseinsteigerInnen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen nach Beendigung der Schulzeit

Aktivitäten

Wie sollen erwartete Ergebnisse erreicht werden?

- ➔ **Vorhandenes einbeziehen, Bestandsanalyse** durch Abfragen (Länder, DGUV, KMK);
- ➔ **Abstimmung** mit der Politik (Bund/Länder) unter Einbeziehung der Kultusministerien und der kommunalen Spitzenverbände
- ➔ **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit** (Motivation/Sensibilisierung)
- ➔ **Entwicklung** eines **Fragenkataloges** zum Thema Sicherheit und Gesundheit für Schulen
- ➔ **Entwicklung** von sicherheits- und gesundheitsbezogenen **Kriterien**, die in die Konzepte für Schulen einfließen sollen

Aktueller Stand – weiteres Vorgehen

- **Projektplan:** wurde anhand der Rahmenbedingungen konkretisiert und dem Steuerungskreis der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK) vorgelegt
- **Information** SchulleiterInnen und LehrerInnen (BBS)
- bewährt: regional und projektbezogen, abgestimmt unter den Akteuren
=> **z. B. Runder Tisch, Aktionstage**
- Projektgruppe bereitet **Initiativtagung** vor:
 - Information und Einbindung des Fachwissens,
 - weitere Vorgehensweise incl. Maßnahmen planen
- Ergebnisse des Arbeitsschutz-Forums berücksichtigen